

Frau Bergmann-Gries bat die Verwaltung zu recherchieren, ob durch die Einführung von elektronischen Wahlgeräten die Wahlbeteiligung zurückgehe. Außerdem bat sie um ausführliche Information der Bürger.

Von seiten der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, daß in den Kommunen, die bereits mit elektronischen Wahlgeräten arbeiten, ein Nachlassen der Wahlbeteiligung bedingt durch die Einführung der Geräte nicht beobachtet worden ist. Weiter erklärte die Verwaltung, daß der Personalrat der Einführung der Wahlgeräte zugestimmt habe.

Herr Knülle erklärte für die SPD-Fraktion, daß er die Einführung der elektronischen Wahlgeräte befürworte, da damit die Wahlverfahren in Sankt Augustin schnell, übersichtlich und genau durchgeführt werden könnten. Dies bedinge jedoch eine umfassende Information der Bürger.

Frau Roitzheim betonte, sie teile die Bedenken hinsichtlich der Wahlbeteiligung. Sie äußerte die Sorge, daß die Kosten für eine Anschaffung der elektronischen Wahlgeräte den städtischen Haushalt stark belasten würden. Den Bürgern habe in der Vergangenheit öfter gesagt werden müssen, daß Dinge im Haushalt zurückgestellt werden mußten, da die Mittel nicht vorhanden waren.

Für die CDU-Fraktion erklärte Herr Schröer, daß die Anschaffung der Geräte überwiegend positiv gesehen werde. Seine Fraktion werde der Vorlage deshalb zustimmen.